

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15.11.2011

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse **a) Bau eines Gehweges vom ehem. Gasthaus Krone bis zur Einmündung Schenk-Castell-Straße/ Kapellenberg**

Der Gemeinderat hatte am 18.10.2011 beschlossen den bestehenden Gehweg zwischen den Gebäuden Kapellenberg 59 – 63 (ehemaliges Gasthaus Krone bis zur Einmündung Schenk-Castell-Straße) zu verlängern bzw. neu zu bauen. Dies ist auch deshalb notwendig geworden, weil in diesem Bereich derzeit neue Wohngebäude erstellt werden.

b) Beteiligung der Gemeinde an der Sanierung des Feldweges zum Kraftwerk der SWU

Die SWU Energie GmbH beabsichtigt die ca. 700 m lange Zufahrt des Feldweges von der Abzweigung nach der B 311 im Gewann Vorderes Ried bis zum Wasserkraftwerk Öpfingen mit Zustimmung der Gemeinde zu sanieren. Die Kosten trägt weitgehend die SWU. Der Gemeinderat hatte am 18.10.2011 beschlossen der Sanierung zuzustimmen. Die Gemeinde wird sich an den Kosten mit 20 % (voraus. ca. 11.000 €) beteiligen.

2. Anfragen aus der Bürgerschaft (Bürgerfragestunde)

Es wurden keine Fragen gestellt.

3. Friedhofsgestaltung **Einrichten von weiteren Grabfeldern und Bestattungsmöglichkeiten**

- Vorstellung von ersten Planungen des Ing. Büros Glöckler/Frei
- Festlegung des weiteren Vorgehens

Bereits in den Sitzungen vom 12.4. und 6.9.2011 hatte sich der Gemeinderat mit diesem Thema grundsätzlich befasst und beschlossen, als zusätzliche Bestattungsmöglichkeiten im neuen Friedhofsteil Urnenbestattungsplätze in Form von Stelen und Wänden bzw. einer Kombination von beidem zu schaffen. Weiter wurde beschlossen, vom Ing.-Büro Glöckler/Frei Ehingen eine Vorplanung und eine Kostenschätzung erstellen zu lassen.

Frau Frei vom Ing.-Büro Glöckler/Frei stellte dem Gemeinderat in der Sitzung die einzelnen Varianten und Alternativlösungen vor.

Dabei handelt es sich um freistehende Stelen, die im Rasen gruppiert werden, Urnenfelder mit einer gemeinschaftlichen Grabplatte mit Namen, die allerdings nicht zu einzelnen Grabstellen zuzuordnen wären, Stelen in verschiedenen Formen, Farben und Positionen platziert.

Der Gemeinderat hat über die verschiedenen Möglichkeiten und Standorte beraten und beschlossen, sich grundsätzlich für aneinander gereihte Urnengräber mit Bodenplatten und jeweils senkrechter Namensplatte entlang

der Nordseite des Friedhofs (vor der Hecke) sowie auf Stelen festzulegen, wobei einzelne Stelen oder zusammengefasste Anlagen verwirklicht werden sollten. Als Standort für diese Stelen sollte möglichst das Gelände gegenüber den bisherigen Urnengräbern ins Auge gefasst werden.

Der Gemeinderat wird in den nächsten Wochen zunächst eine Besichtigung von Friedhöfen vornehmen und anschließend über die Vorentwürfe weiter beraten.

4. Bauanträge

a) Neubau eines Einfamilienhauses auf Flurstück 287/2, Kapellenberg 59

Nach dem Abbruch der Scheuer neben dem ehemaligen Gasthaus Krone plant der Grundstückseigentümer den Neubau eines Einfamilienhauses an dieser Stelle. Das Grundstück liegt im unbepflanzten Innenbereich, sodass sich das Bauvorhaben nach der Umgebungsbebauung zu richten hat.

In der Beratung kam zum Ausdruck, dass das Denkmalamt in der noch durchzuführenden Anhörung berücksichtigen sollte, dass derzeit ein freier Blick aus Richtung Süden auf die Dreifaltigkeitskapelle besteht.

Der Gemeinderat beschloss das Einvernehmen unter der Voraussetzung zu erteilen, dass das Denkmalamt unter Berücksichtigung dieses Arguments seine Zustimmung erteilen kann.

b) Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus und Neubau eines Gerätehauses auf Flurstück 13/9, Kapellenberg 31

Der Bauherr plant den Anbau eines Wintergartens und den Neubau eines Gerätehauses. Das Gerätehaus hat einen Rauminhalt von unter 40 cbm und ist deshalb verfahrensfrei. Für den Wintergarten bedarf es einer Baugenehmigung.

Aus planungsrechtlicher Sicht steht dem Bauvorhaben nichts entgegen, da es den Festlegungen des Bebauungsplans „Am Kapellenberg“ entspricht.

Der Gemeinderat beschloss das Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen.

5. Feststellung der Jahresrechnung des Gemeindehaushalts für das Haushaltsjahr 2010

Gemeindekämmerer Fiderer erläuterte das Ergebnis der Jahresrechnung 2010.

Aufgrund von Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt insbesondere beim Gemeindeeinkommenssteueranteil (+ 60.000 €), bei den Finanzaufweisungen vom Land (+ 43.000 €) beim Familienleistungsausgleich (+ 22.000 €) und bei einigen anderen Haushaltsstellen müssen aus dem Vermögenshaushalt nur ca. 38.000 € statt der geplanten 158.000 € zugeführt werden.

Im Vermögenshaushalt war wegen der Verschiebung von Ausgaben

(insbesondere Feuerwehrgerätehaus- und Bauhofneubau, Ortskernsanierung II, Abrechnung der Kindergartensanierung) nach 2011 und der geringeren Zuführung an den Verwaltungshaushalt die geplante Tilgung des Inneren Darlehens vom Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung an den Gemeindehaushalt mit 320.000 € nicht erforderlich. Weiter mussten der allgemeinen Rücklage statt der geplanten 962.000 € nur 787.000 € entnommen werden. Die allgemeine Rücklage hat auf 31.12.2010 somit noch einen Stand von 227.573 € (lt. Haushaltsplan 54.491 €).

Der Schuldenstand auf 31.12.2010 im Gemeindehaushalt beträgt noch 227.425 € = 136 € / Einwohner.

Aus Inneren Darlehen und Stammkapitalzuführung hat der Gemeindehaushalt Forderungen an die Eigenbetriebe von insgesamt 2.336.600 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 des Gemeindehaushaltes wie vorgetragen festzustellen.

6. Feststellung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2010

a) Eigenbetrieb Wasserversorgung

Der Verlustvortrag vom 01.01.2010 beträgt 22.640,86 €, der Verlust lt. Abschluss 2010: 23.893,65 €. Somit ergibt sich zum 01.01.2011 ein Verlustvortrag von 46.534,51 €.

Bereits in der Sitzung vom 17.5.2011 hatte der Gemeinderat beschlossen, einen Teil der Verluste in die Gebührenkalkulationen ab 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren einzustellen und die Wasserverbrauchsgebühr ab 01.01.2012 auf 1,40 € /cbm zu erhöhen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Feststellung des Jahresergebnisses des Eigenbetriebs Wasserversorgung wie vorgelegt.

b) Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Der Gewinnvortrag auf 01.01.2010 beträgt 39.943,20 €, der Verlust 2010 23.571,54 €. Somit ergibt sich auf 01.01.2011 noch ein Gewinnvortrag von 16.371,66 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Ergebnis des Jahresabschlusses 2010 der Abwasserbeseitigung wie vorgetragen festzustellen.

c) Änderung des Zinssatzes für die Verzinsung der Inneren Darlehen der Eigenbetriebe

Die Eigenbetriebe haben seit ihrer Gründung im Jahre 2002 beim

Gemeindehaushalt Innere Darlehen in Höhe von 286.811 € (Wasserversorgung) und 1.704.840 € (Abwasserbeseitigung) aufgenommen. Für diese Darlehen sind von den Eigenbetrieben an den Gemeindehaushalt angemessene Zinsen zu entrichten.

Bereits in der Vergangenheit wurden diese Zinssätze wegen der gefallen Zinsen auf dem Kreditmarkt von 6 % in den Jahren 2002-2005 auf 4,5 % in den Jahren 2006 – 2009 gesenkt.

Bei den Haushaltsberatungen 2010 und 2011 war der Gemeinderat damit einverstanden, den Zinssatz wegen des weiter gefallen allgemeinen Zinsniveaus ab 2010 auf 4 % zu ermäßigen.

Aus formellen Gründen war noch ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Der Gemeinderat beschloss wie vorgeschlagen, die vom Gemeindehaushalt den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gewährten Inneren Darlehen ab 01.01.2010 bis auf weiteres mit einem Zinssatz von 4% zu verzinsen.

7. Abrechnung von Baumaßnahmen 2010

Bekanntgabe der Abrechnungsergebnisse

Gemeindekämmerer Fiderer erläuterte die Abrechnungssummen von Baumaßnahmen und anderen Investitionen des Vermögenshaushaltes, die im Jahr 2010 abgerechnet wurden.

Mehrausgaben fielen insbesondere an bei den Kosten für die Ausstattung von Schulräumen und für die Einbauten von zusätzlichen Räumen in den Fluren des EG und OG des früheren Hauptschulgebäudes sowie für den Lagerraum und die Erneuerung der Beleuchtung in drei Räumen, zus. ca.45.000 €.

Die Kosten für die Notwasserversorgungsleitung von Donaurieden bis zum Gewerbegebiet „Unter der Halde“ wurden mit 150.509 € abgerechnet. Der dazu bewilligte Zuschuss des Landes mit 82.000 € ist eingegangen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

8. Übersicht über die Haushaltsentwicklung 2010

Gemeindekämmerer Fiderer erläuterte dem Gemeinderat die Haushaltsentwicklung insbesondere auch unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Novembersteuerschätzung.

Danach steigen gegenüber dem Haushaltsplan im Verwaltungshaushalt die Einnahmen bei der Grundsteuer A und B um 16.000 € auf 169.000 €, bei der Gewerbesteuer um 80.000 € auf 280.000 €, beim Gemeindeeinkommenssteueranteil um 65.000 € auf 814.000 € und bei den Finanzaufweisungen nach dem FAG um 42.000 €, insgesamt um 203.000 €. Nach Abzug von Mehrausgaben verbleiben letztlich Mehreinnahmen des Verwaltungshaushalts von 155.000 €, so dass die geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt (Überschuss des Verwaltungshaushalts) um 155.000 € auf 305.000 € (Planansatz 150.000 €) ansteigen wird.

Auf der Einnahmenseite des Vermögenshaushalts ergeben sich per Saldo weniger Einnahmen von 214.000 € (weniger Zuschüsse aus der

Ortskernsanierung II wegen Verzögerung bei einem Großprojekt), andererseits Mehreinnahmen durch eine höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt.

Auf der Ausgabenseite sind durch die Verlagerung von Ausgaben bei der Ortskernsanierung nach 2012 weniger Ausgaben von 620.000 €, aber auch Mehrausgaben für die Photovoltaikanlage beim Feuerwehrgerätehaus von 75.000 €, insgesamt per Saldo weniger Ausgaben gegenüber dem Plan von 577.000 € zu verzeichnen.

Der Saldo weniger Einnahmen / weniger Ausgaben beträgt + 363.000 €. Damit entfällt die geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklagen von 220.000 € und es können stattdessen der allgemeinen Rücklage 143.000 € zugeführt werden. Diese hat dann zum 31.12.2011 einen voraussichtlichen Stand von rund 371.000 € (Plan 54.792 €). Zu berücksichtigen ist allerdings, dass von diesem Rücklagestand ca. 284.000 € für vertragliche Verpflichtungen der Gemeinde aufgrund abgeschlossener Verträge für die Ortskernsanierung II enthalten sind, die die Gemeinde im Haushaltsjahr 2012 leisten muss.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

9. Bestellung von Gutachtern für den Gutachterausschuss der Stadt Ehingen für die Amtszeit 01.02.2012 – 31.01.2016

Im Gutachterausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ehingen waren bisher aus der Gemeinde die Herren Udo Ohr, Hans Braun und Thomas Huber vertreten. Die bisherigen Vertreter haben sich auf Anfrage bereit erklärt für den Fall der Wiederwahl durch den Gemeinderat dieses Amt weiter auszuführen.

Der Gemeinderat wählte deshalb in offener Wahl einstimmig die Herren Udo Ohr, Hans Braun und Thomas Huber als Gutachter für den Gutachterausschuss der Stadt Ehingen für die Amtszeit vom 01.02.2012 – 31.01.2016.

10. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes

a) Eilentscheidung des Bürgermeisters / Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrgerätehaus und auf dem Bauhofgebäude

In der vergangenen Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen den Auftrag an eine Ulmer Firma zu vergeben.

Nachdem diese Firma die der Vergabe zugrunde liegenden Module nicht liefern konnte und ein Angebot für andere Module abgegeben hat musste aus vergaberechtlichen Gründen auch die bisherige zweite Bieterin nochmals zur Abgabe eines neuen Angebotes aufgefordert werden.

Nach Vorlage und Auswertung der Angebote hatte die Fa. Hess, Oberdischingen, das günstigste Angebot zum Preis von 72.250 € abgegeben. Wegen der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit hatte Bürgermeister Droste nach Besprechung mit den beiden Stellvertretern im Wege der Eilentscheidung den Auftrag an die Fa. Hess vergeben.

b) Stromausfälle im Ortsnetz der EnBW in den vergangenen Monaten

BM Droste nahm Bezug auf verschiedene Stromausfälle in der letzten Zeit im Ortsnetz der EnBW.

Auf Rückfrage wurde von der EnBW mitgeteilt, dass diese Stromausfälle jeweils durch größere Vögel verursacht wurden, die in Überlandleitungen geflogen sind. Es handelt sich also um keine sonstigen Netzprobleme.

c) Geburtenzahlen 2005 – 2009

Bürgermeister Droste informierte über die Geburtenzahlen in der Gemeinde in den Jahren 2005 bis 2010.

Danach sind die Geburten von 19 im Jahr 2005 auf 10 im Jahr 2010 zurück gegangen.

d) Anlegung der Blumenwiese in der Bachstraße durch BUND

Der BUND wird in den nächsten Wochen die Arbeiten für die Anlegung der Blumenwiese in Angriff nehmen. Der Gemeinderat hatte der Maßnahme bereits zugestimmt.

e) 60 Jahre Baden-Württemberg 2012

Bürgermeister Droste informierte über die Aktion des Landes mit dem Thema „Übermorgenmacher“

f) Abfallbeseitigungsgebühren 2012

Nachdem der Landkreis seine Gebühren für die Anlieferung im Müllheizkraftwerk nicht erhöht hat und aus den Vorjahren keine Fehlbeträge in den Gebührenhaushalten abzudecken sind, ist eine Erhöhung der auf 01.01.2011 bereits zum dritten Mal gesenkten Abfallgebührensätze nicht notwendig.

g) Hunde-WC

Auf Anfrage aus der Mitte des Gemeinderates soll festgestellt werden, wie die neuen aufgestellten Hunde-WC's angenommen werden.

h) Stromanschluss in der Mehrzweckhalle

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde der schwache Stromanschluss für größere Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle angesprochen. Teilweise muss vom Nachbargebäude der Strom bezogen werden.

Es soll geprüft werden, ob mit vertretbaren Kosten durch eine Leitungsverlegung vom Festplatzanschluss eine dauerhafte Lösung geschaffen werden kann.

i) Friedhof / Aufstellung eines Fahrradständers

Es wurde angeregt am nördlichen Eingang des Friedhofs einen Fahrradständer aufzustellen.

j) Gehweg im Parkweg entlang des Schlossparks

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde auf die vielen Unebenheiten und den schlechten Zustand des gepflasterten Gehwegs verwiesen.

Es sollen die Baulast für den Gehweg und die Verbesserungsmaßnahmen geprüft werden.